



Presseinformation

Auftakt für letzte Bauetappe der Schienenanbindung JadeWeserPort

Strecke wird bis Ende 2022 elektrifiziert und zweigleisig ausgebaut • Umfangreicher Lärm- und Erschütterungsschutz für Anwohner

(Oldenburg i. Oldb./28. Februar 2020) Für den Ausbau der Bahnstrecke zu Deutschlands Tiefwasserhafen JadeWeserPort beginnt die letzte Bauetappe. Den Auftakt gaben heute Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Ronald Pofalla, Konzernvorstand Infrastruktur der Deutschen Bahn AG, sowie Dr. Berend Lindner, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung im Rahmen eines feierlichen Spatenstichs. Bis Ende 2022 wird die Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven Hauptbahnhof komplett zweigleisig und elektrifiziert sein.

DB-Infrastrukturvorstand Ronald Pofalla: „Der Ausbau der Strecke Oldenburg-Wilhelmshaven macht den Klimaschutz ganz konkret, denn hier stärken wir den Güterverkehr auf der Schiene. Mit unserer Strategie 'Starke Schiene' wollen wir gemeinsam mit dem Bund und dem Bahnsektor den Marktanteil des Schienengüterverkehrs von 18 auf 25 Prozent steigern. Das entspricht 13 Millionen weniger Lkw-Fahrten pro Jahr auf deutschen Straßen. Dazu brauchen wir solche leistungsfähigen Bahnstrecken.“ Für den Lärmschutz werden allein auf dem 9 Kilometer langen Streckenabschnitt Oldenburg-Rastede rund 16 Kilometer Lärmschutzwände errichtet. „Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Anwohner gegen den Lärm schützen,“ so Pofalla.

Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur: „Mit dem heutigen Spatenstich für den Bereich Oldenburg - Rastede sind alle Ausbauabschnitte zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven im Bau. Wir gehen davon aus, dass die DB Netz AG die Arbeiten nun pünktlich fertigstellt und wir schon Ende 2022 den elektrischen Betrieb auf der Gesamtstrecke aufnehmen können. Dies macht den Verkehrsträger Schiene attraktiver und schont das Klima. Im Deutschlandtakt ist vorgesehen, dass moderne Elektrotriebwagen alle 30 Minuten mit einem Tempo von bis zu 120 km/h zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven verkehren. Getreu unserem Motto „öfter - schneller - überall“ bringen wir so den Deutschlandtakt in die Region zwischen Hunte und Jade. Vom Taktknoten im Oldenburger Hauptbahnhof geht es dann jeweils zur vollen und halben Stunde in alle Richtungen. Die Bahn schafft Verbindungen, nicht nur zwischen den Regionen, sondern auch in der Stadt Oldenburg: Denn der vielbefahrene Bahnübergang „Alexanderstraße“ wird durch eine Eisenbahnbrücke ersetzt, die sich durch eine Absenkung der Straße bei gleichzeitiger Anhebung der Eisenbahn optimal in das städtebauliche Umfeld einfügt.“

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Nicole Knapp
Leiterin Kommunikation Infrastruktur
Eisenbahn in Deutschland
Tel. 030 297 61030
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Presseinformation

Dr. Berend Lindner, Staatssekretär für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung in Niedersachsen bezeichnete die geplante Verbesserung der Bahnanbindung als Segen für Wilhelmshaven und den JadeWeserPort: „Im internationalen Wettbewerb der großen Seehäfen ist eine elektrifizierte Schienenanbindung in das Hinterland ein wesentlicher Vorteil, insbesondere da künftig ein durchgehendes zweites Gleis die Flexibilität erhöhen wird. Somit können die Züge von und zum JadeWeserPort rund um die Uhr fahren. Davon profitiert der Güter- genauso wie der Personenverkehr.“

Die Schienenstrecke zum JadeWeserPort

Die knapp 70 Kilometer lange Strecke zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven wird für den Schienen-Güterverkehr zum JadeWeserPort überwiegend zweigleisig ausgebaut und komplett elektrifiziert. Der JadeWeserPort ist Deutschlands einziger Containerhafen, der für die neueste Generation von Containerschiffen rund um die Uhr angesteuert werden kann. Für den umweltfreundlichen Weitertransport der Güter im europäischen Raum ist die leistungsfähige Schienenanbindung des Hafens eine zentrale Voraussetzung.

Umfassender Lärmschutz für Anwohner entlang der Strecke

Auf dem rund neun Kilometer langen Streckenabschnitt Oldenburg-Rastede investieren Bund, DB und EU in den kommenden drei Jahren mehr als eine Viertel Milliarde Euro. Die Projektpartner elektrifizieren und modernisieren die Strecke, stabilisieren den Untergrund und erneuern die Leit- und Sicherungstechnik. Rund 10.000 moderne Schwellen und rund 16 Kilometer Lärmschutzwände schützen die Anwohner künftig vor Lärm und Erschütterungen. Die neuen Schwellen sind mit einer Kunststoffsohle ausgestattet, die Erschütterungen bei der Vorbeifahrt eines Zuges dämpfen. Darüber hinaus erhalten rund 2.000 Häuser zusätzlichen Schallschutz direkt an den Gebäuden.

Neues Infozentrum am Hauptbahnhof

Am 3. März, eröffnet die DB das Projekt-Infozentrum. In der kostenfrei zugänglichen Ausstellung können sich Interessierte jeweils jeden Dienstagvormittag sowie jeden zweiten Donnerstagnachmittag über die Baumaßnahmen informieren.

Weitere Informationen zum Projekt im Internet

Termine und Informationen zum Ausbauprojekt Oldenburg-Wilhelmshaven gibt es online unter www.oldenburg-wilhelmshaven.de.

Das Großprojekt ABS Oldenburg-Wilhelmshaven wird von der Europäischen Union als Bestandteil des Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V), Fazilität „Connecting Europe“ kofinanziert.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anliegen:



Nicole Knapp
Leiterin Kommunikation Infrastruktur
Eisenbahn in Deutschland
Tel. 030 297 61030
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse